Lernstraßen – Lernstandserfassung – Lernentwicklungsberichte in der Grundschule

Auch in diesem Jahr wurden wieder weit über hundert SchulanfängerInnen im Rahmen einer maßgeblich durch SchülerInnen und LehrerInnen gestalteten Feier in unseren beiden Grundschulabteilungen willkommen geheißt. Es ist für mich nach wie vor eine besondere Freude, die vielen erwartungsfrohen Gesichter von Kindern vor mir zu sehen, welche sich riesig auf die Schule freuen. Um diese freudige Erwartung der SchulanfängerInnen so lange wie möglich zu erhalten, indem sie viel Erfolg beim Lernen haben können, welcher nach Aussage des amerikanischen Pädagogen Benjamin Bloom die wichtigste Voraussetzung einer guten Lernmotivation ist, fassen wir seit dem Schuljahr 2007/08 die ersten beiden Schulbesuchsjahre in den jahrgangsgemischten Lerngruppen unserer Schuleingangsstufe zusammen. Hier erarbeiten die Lernenden in den Kernfächern anhand von Lernplänen individuell einen festgelegten Katalog an Kompetenzen, welcher sich an den bundesweit gültigen Standards orientiert.

Die hierfür erforderlichen Broschüren, Arbeitsblätter, Anschauungsmaterialien, Lernspiele usw. finden sie in den „Lernstraßen/Lernhäusern“ (Regale in den Klassenräumen). Anhand von Beobachtungen, Arbeitsergebnissen und Tests erhalten die LehrerInnen einen Überblick darüber, welche Kinder die jeweils erarbeitete Kompetenz bereits beherrschen und sich der nächsten zuwenden können oder herausforderndes Material zum Ausbau der Kompetenz auf höherem Niveau erhalten. Aus diesem Grunde wird also kein Kind über- oder unterfordert. Niemand muss schneller oder langsamer lernen, als es den eigenen Voraussetzungen entspricht und trotzdem haben am Ende der Schuleingangsstufe alle die Kompetenzen erworben, die für die erfolgreiche Weiterarbeit im dritten Jahrgang erforderlich sind. Lernlandkarten, in denen SchülerInnen ihre Lernfortschritte markieren können, geben ihnen einen Überblick über ihren Lernweg und ihren bisherigen Lernerfolg. Bei „Lernlandkartengesprächen“, durch die Rückgabe von Tests und bei SchülerInnen- und Elternsprechtagen melden die LehrerInnen ihre Einschätzung der Lernentwicklung zurück. Am Ende eines Schuljahres gibt ein schriftlicher Lernentwicklungsbericht Auskunft darüber, welche Kompetenz die SchülerInnen auf welchem

Niveau beherrschen.

Aufgrund der positiven Erfahrungen, die wir mit diesem System seit 2007 machten, hat sich das Kollegium der Grundschule mehrheitlich entschlossen, es den SchülerInnen zu ermöglichen, auch in den Jahrgängen drei und vier darin weiter zu arbeiten. Seit Beginn des Schuljahres 2014/15 ist dies nun erstmalig für alle SchülerInnen des Jahrgangs 3 möglich. Die zu erarbeitenden Kompetenzen orientieren sich auch hier an den bundesweit gültigen Standards und bauen auf dem in den ersten Schulbesuchsjahren Gelernten auf.

Durch Beobachtung der SchülerInnen im Unterricht (z.B. bei der Erledigung schriftlicher Aufgaben), die in den Kompetenzbüchern dokumentiert werden, mündliche Leistungen im Unterricht (Referate, Vorträge, Diskussionen etc.), Arbeitsergebnisse und kompetenzbezogene Lernbeherrschungstests verschaffen sich die LehrerInnen einen Überblick über die Lernentwicklung der einzelnen SchülerInnen. Damit auch SchülerInnen und Eltern während des Schuljahres die eigene Lernentwicklung bzw. die des Kindes beobachten können, definieren die LehrerInnen für den jeweiligen Test einen Ergebnisbereich, welcher den erforderlichen „Regelstandard“ abbildet.

deren Selbsteinschätzung, Verantwortungsübernahme für das eigene Lernen und Zielvereinbarungen. Im Februar erläutern die LehrerInnen ferner in ausführlichen Elterngesprächen die Lernentwicklung ihrer SchülerInnen. Am Ende eines Schuljahres wird ein schriftlicher Lernentwicklungsbericht Auskunft darüber geben, welche Kompetenz die SchülerInnen auf welchem Niveau beherrschen.

Die äußere Form ist identisch mit den bekannten Lernentwicklungsberichten der Schuleingangsstufe. In den Jahrgängen 3 und 4 werden die anhand der bundesweiten Standards zu erarbeitenden Kompetenzen folgender Lernbereiche aufgelistet sein:

- Deutsch / Lerninhalte
- Deutsch / Arbeitsverhalten
- Englisch
- Sachunterricht
- Mathe / Lerninhalte
- Mathe / Arbeitsverhalten
- Musik
- Kunst
- Sport
- Textiles Gestalten
- Sozialverhalten

Hinter jeder der unter den oben aufgelisteten Lernbereichen aufgeführten

Beispiel Regelstandard

- Erfüllt den Regelstandard
- Liegt über dem Regelstandard
- Erfüllt die Kompetenz in außerordentlichem Maße

Regelstandard

Dies wird eine bestimmte Anzahl von zu erreichenden Punkten oder Richtigschreibungen sein. Unter dem Test finden sie also Auskunft darüber, ob dieser „Regelstandard“ in den geprüften Kompetenzen erreicht oder vielleicht sogar überschritten wurde. Der „Regelstandard“ ist das Ziel, das möglichst jedes Kind in der Grundschule erreichen muss. Sollte jemand den „Regelstandard“ einmal nicht erreicht haben, können die LehrerInnen anhand des Testergebnisses erkennen, wo dieser noch Förderung benötigt.

Kompetenzen wird ein so genannter „Beherrschungsbalken“ Auskunft darüber geben, auf welchem Niveau diese erreicht, und ob der Regelstandard eventuell überschritten wurde.

Wir sind davon überzeugt, dass zukünftig auch SchülerInnen und Eltern der Jahrgänge 3 und 4 während und am Ende des Schuljahres besser über die eigene Lernentwicklung bzw. die des eigenen Kindes informiert sein werden.

Hartwig Seggermann, Schulleiter

Auch in den Jahrgängen 3 und 4 wird es selbstverständlich weiterhin SchülerSprechstage geben. Diese dienen zu